

Übungen Kostenträgerstückrechnung

Zuschlagskalkulation

Aufgabe 1

Eine Maschinenfabrik errechnet zur Abgabe eines Angebots für eine Abfüllmaschine den Listenverkaufspreis. Es wird mit folgenden Kosten kalkuliert:

• Verbrauch Fertigungsmaterial	25.000,00 €
• Fertigungslöhne	21.500,00 €
• Sondereinzelkosten der Fertigung	1.700,00 €
• Sondereinzelkosten des Vertriebs	1.040,00 €

Es gelten folgende Normalzuschlagssätze:

Material 8 %, Fertigung 120 %, Verwaltung 15 %, Vertrieb 6 %

Es gelten folgende Daten zur Angebotskalkulation:

Gewinnzuschlag 15 %, Vertriebsprovision 6 %, Einführungsrabatt 7 %, Skonto 2 %

Erstellen Sie die Vorkalkulation zur Abgabe des Angebots.

Aufgabe 2

Eine Schösserfabrik will 50 000 Vorhängeschlösser eines bestimmten Typs in Fertigung geben. Es werden folgende Kosten geplant:

Fertigungsmaterial	32.000,00 €
Fertigungslöhne in Fertigungshauptstelle I	8.000,00 €
Fertigungslöhne in Fertigungshauptstelle II	5.800,00 €
Fertigungslöhne in Fertigungshauptstelle III	4.400,00 €

Die Normalzuschlagssätze betragen:

Material 5 %, Fertigung I 180 %, Fertigung II 200 %, Fertigung III 160 %, Verwaltung 15 %, Vertrieb 8 %, Gewinnzuschlag 18 %.

Berechnen Sie die geplanten Selbstkosten insgesamt und je Stück sowie den Barverkaufspreis für ein Schloss.

Aufgabe 3

Eine Werkzeugfabrik kalkuliert mit folgenden Normalzuschlagssätzen:

Material 12 %, Fertigung I 160 %, Fertigung II 200 %, Verwaltung 10 %, Vertrieb 8 %.

Für einen Auftrag über 500 Feilen wird mit einem Materialverbrauch von 750,00 € und einem Lohnaufwand von

- 7 Stunden zu je 42,50 € in Fertigungshauptstelle I und
- 9 Stunden zu je 40,50 € in Fertigungshauptstelle II gerechnet.

Gewinnzuschlag 15 %, Skonto 3 %, Vertriebsprovision 4 %.

Erstellen Sie die Vorkalkulation für eine Feile.

Aufgabe 4

Für eine Werkzeugmaschine sind die Selbstkosten nachfolgenden Angaben zu kalkulieren:

Fertigungsmaterial	12.500,00 €
Fertigungslöhne Dreherei	2.950,00 €
Fertigungslöhne Fräserei	1.410,00 €

Normalzuschlagssätze:

Material	15 %
Fertigungshauptstelle Dreherei	115 %
Fertigungshauptstelle Fräserei	120 %
Verwaltung	15 %
Vertrieb	5 %

Das Erzeugnis wird unter Einrechnung von 3 % Kundenskonto und 8 % Kundenrabatt zum Preis von 38.660,00 € angeboten.

Wie hoch ist der erzielbare Gewinn in € und Prozent?

Aufgabe 5

Die Kostenrechnungsabteilung eines Industriebetriebes kalkuliert den Listenpreis für ein Gerät, das neu in das Produktionsprogramm aufgenommen werden soll, aufgrund folgender Unterlagen:

Fertigungsmaterial lt. Stückliste:

Gehäuse	je Stück	4,00 €
Armatur	je Stück	12,00 €

Fertigungslöhne lt. Zeitvorgabe:

I. Schneiden	je 100 Stück	450 Minuten
II. Schweißen	je Stück	3 Minuten
III. Lackieren	je 100 Stück	270 Minuten
IV. Montieren	je Stück	2 Minuten

Die Arbeitsstunde wird einheitlich mit 30,00 € verrechnet.

Die Normalzuschlagssätze betragen:

Material 5 %, Fertigung I 100 %, Fertigung II 140 %, Fertigung III 90 %, Fertigung IV 110 %, Verwaltung 20 %, Vertrieb 6 %.

Folgende Verkaufszuschläge sind zu berücksichtigen:

Gewinn 15 %, Skonto (i. H.) 2 %, Rabatt (i. H.) 10 %.

1. Wie viel beträgt der Listenpreis je Gerät?
2. Das entsprechende Gerät wird von Konkurrenzunternehmen zum Barverkaufspreis von 43,00 € auf dem Markt angeboten.

Lohnt sich die Produktion? Wie hoch wäre der tatsächliche Stückgewinn?

Maschinenstundensatzrechnung

Aufgabe 1

Die Fertigungshauptstelle „Drehautomat“ wird neu eingerichtet:

Anschaffungskosten der Maschine 320.000,00 €, Wiederbeschaffungskosten 344.000,00 €; betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 12 Jahre.

Kalkulatorische Zinsen 8 % von den halben Anschaffungskosten.

Für Instandhaltung und Wartung werden bei einer Beschäftigung von 150 Std./Monat jährlich 12.000,00 € veranschlagt.

Die Platzkosten betragen 120,00 € je m² und Monat bei einer beanspruchten Fläche von 15 m².

Energiekosten: 50,00 € Grundgebühr je Monat; Maschinenleistung 40 kW zu je 0,20 €/kWh;

Werkzeugkosten monatlich 600,00 €.

Die Kosten für Instandhaltung und Wartung sind bei einer Beschäftigung von 150 Std./Monat zu 30 % variabel; als variabel gelten auch die Kosten für den Stromverbrauch. Alle anderen Kosten sind fix.

1. Berechnen Sie die monatlichen fixen und variablen Maschinenkosten.
2. Berechnen Sie den Maschinenstundensatz bei einer Beschäftigung von 150 Stunden/Monat.
3. Die wirtschaftliche Rezession zwingt zu einer Verkürzung der Beschäftigung um 30 %. Mit welchem Maschinenstundensatz muss nun bei vollem Ersatz der fixen Kosten kalkuliert werden?

Aufgabe 2

In einem Industriebetrieb werden die Fertigungshauptstellen neu organisiert:

Es soll zusätzlich eine Kostenstelle für eine automatische Bandschneidemaschine eingerichtet werden. Die monatlichen Maschinenplatzkosten sind aus folgenden Angaben zu berechnen:

Anschaffungskosten der Maschinenanlage 520.000,00 €; Wiederbeschaffungskosten 710.000,00 €; betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 10 Jahre.

Die jährliche Nutzungszeit wird mit 1 920 Maschinenstunden angesetzt.

Die kalkulatorische Abschreibung ist linear von den Wiederbeschaffungskosten zu bestimmen.

Für die kalkulatorischen Zinsen sind 9 % von den halben Anschaffungskosten zugrunde zu legen.

Für Instandhaltung und Reparatur sind lt. Belegen 62.400,00 € im Jahr zu veranschlagen.

Der Platzbedarf der Maschine beträgt 30 m², der Raumkostensatz 102,00 € je m² im Jahr.

Die Leistung der Maschine beträgt 25 kW bei einem Strompreis von 0,20 € je kWh, an Grundgebühr fallen monatlich 80,00 € an.

Lohnabhängige Gemeinkosten der Kostenstelle im Abrechnungsmonat:

- Hilfslöhne 18.000,00 €
- Sozialkosten 8.000,00 €
- Allgemeine Betriebskosten 14.000,00 €

Die Fertigungslöhne der Kostenstelle werden mit 30.000,00 € ermittelt.

1. Berechnen Sie die monatlichen Maschinenplatzkosten und den Maschinenstundensatz.
2. Die Kosten für Instandhaltung und Reparatur gelten zu 40 % als variabel; die Kosten des Stromverbrauchs sind in voller Höhe variabel. Alle anderen Platzkosten sind fix. Um in Zeiten wirtschaftlicher Rezession durch Zusatzaufträge die geplante Maschinenlaufzeit halten zu können, soll der Maschinenstundensatz unter Verzicht auf 40 % der fixen Kosten gesenkt werden. Berechnen Sie den Maschinenstundensatz.